

V. Wörter haben eine Vergangenheit und eine Zukunft

V.I Wörter sind Teil unserer Geschichte

Von 1954 bis 1959 wurden begleitend zum *Sprachatlas der deutschen Schweiz* Tonaufnahmen erstellt. Im nachfolgenden Ausschnitt erzählt Theodor Schmid aus Schüpfheim (LU), wie früher die Getreideernte vonstattenging.

- | | |
|----|--|
| 1 | Ds Äärne isch eini vo der wichtigschten Aarbete, wo uf em Puurehoof voorchunt. Wi mer das früecher gmacht het und wi mers hüt macht, wett ech churz verzewwe. Wenn ds Tou abgsy isch, het mer d Sägesse uf e Puggu gnoo und isch uf ds Fäwd use. De het mer schööni äxakti Madli gmäit und jaa gluegt, ass ekes Ääri gschänt |
| 5 | worden isch.
Die Madli het mer vo Hand noagleit, und wenss öppe het wöwwe cho tonnere, am glyche Taag scho mit em Räche oder mit de Gable gkeert und ghüüffelet. So vier bis füüf Äärfili hei de zunere schöne Gaarbe --- sy zunere schöne Gaarbe punde |
| 10 | woorde und de het de Puur der Schnägge und ds Ross gnoo und die uufglade und i d Schüür gfüert. Am Gaarbeschtock het das Züüg müesse waarte, bis öppen im Voorwinter einisch d Tröschmaschine vürechoo isch und mer Taaschete gmacht het und das Züüg vorewägg tröschet het. Zum sääje, auso scho im Herbscht, het mer aber müesse der Pfleru fürenää und vom schöönschte Choorn het mer de gnoo und wider im glyche Herbscht gsäit. |

Arbeitsanregungen:

- 1) Unterstreichen Sie Wörter und Ausdrücke, die nicht in Ihrem aktiven Sprachgebrauch sind. Kennen Sie die Bedeutung trotzdem oder können Sie sich vorstellen, was die Wörter resp. Ausdrücke bedeuten?
- 2) Suchen Sie im Text die Entsprechung:
 - Arm voll (Verkleinerungsform)
 - beschädigt (geschändet)
 - Dinkel
 - Gesamtheit der in einem besonderen Teil der Scheune eingelagerten Getreidegarben
 - Haufen von circa 30 Garben
 - Schwaden (abgemähtes, in einer Reihe liegendes Gras oder Getreide)
 - Transportgefährt für Getreide, Heu: vorne Kufen, hinten Räder
 - von Hand ausgebreitet
- 3) Weshalb ist der Text repräsentativ für Wortschatzwandel?
- 4) Informieren Sie sich im *Kleinen Sprachatlas der deutschen Schweiz* auf S. 40–42 und mit dem *NZZ*-Artikel „Löwenzahn oder Chröttepösche – die Mundart verkümmert

nicht“ (17. August 2023) zum Wortschatzwandel. Welche Bereiche sind davon besonders betroffen? Welche Erklärungen gibt es für Wandel?

- 5) Stöbern Sie in den alten Zeiten: Wählen Sie eine Karte aus dem Bereich „Vergangene Lebenswelten und Bezeichnungen“ (Karten 70–78) aus und präsentieren Sie sie kurz der Klasse. Legen Sie dabei den Fokus auf den volkstümlichen resp. sachkundlichen Aspekt.
- 6) Kennen Ihre Eltern oder Grosseltern diese Produkte, Arbeitsvorgänge, Gegenstände und Bräuche (Karten 70–78) noch? Mit welchem Wort bezeichnen sie sie? Fragen Sie nach!
- 7) In welchen Bereichen unseres täglichen Lebens nimmt das Englische Einfluss?
- 8) Lesen Sie die Kolumne von Sönke Krüger und diskutieren Sie die angesprochenen Punkte. Sind Sie derselben Meinung? Ist die Anglizismendebatte für das Schweizerdeutsche von gleicher Bedeutung?
- 9) Als Germanismen kann man auch Entlehnungen aus dem Hochdeutschen ins Schweizerdeutsche bezeichnen, wie z.B. *arbeite* statt *schaffe*. Welche Germanismen kennen / brauchen Sie? Welche Erklärungen haben Sie dafür, dass heutzutage vermehrt Wörter aus dem Hochdeutschen in unser Schweizerdeutschwortschatz aufgenommen werden?

Hinweise für die Lehrperson

Die Aufnahme findet sich im Ordner „Tondateien“, die Artikel im separaten Dokument „Zeitungartikel“.

Als Einstieg in die Unterrichtslektion können Beispiele von Ausdrücken gesammelt werden, welche die Urgrosseltern der Lernenden heute nicht mehr verstehen würden. Der Fokus wird darauf gelegt, dass die Veränderung der Lebenswelt unweigerlich Einfluss auf unsere Sprache hat (neue Erfindungen müssen benannt werden). Umgekehrt kann davon ausgegangen werden, dass auch die Lernenden einige der von den Urgrosseltern verwendeten Ausdrücke nicht mehr kennen (Gegenstände, die wir nicht mehr verwenden, müssen auch nicht mehr benannt werden, die entsprechenden Bezeichnungen gehen verloren).

Radio SRF 1 hat sich mehrfach mit der Thematik beschäftigt. Man könnte sich z.B. (auszugsweise) mit folgenden Podcasts oder Videoclips beschäftigen:

- **Allgemeiner Wortschatzwandel** und um die damit verbundenen Emotionen: „Das Furzegöiggeli kennt niemand mehr“ vom 28.1.2022:
<https://www.srf.ch/audio/dini-mundart/das-furzegoeiggeli-kennt-niemand-mehr?id=a120444b-c72b-4e31-9fe1-21f5c9afc62e>
 Dazu existiert auch ein kurzer Videoclip „Wörter, die aussterben“ vom 20.1.2022:
www.srf.ch/play/tv/dini-mundart/video/woerter-die-aussterben?urn=urn:srf:video:f56faca4-f7a2-4595-9935-f427f7bfd206
- **Wandel der Grussformeln** und das Grüssen insgesamt: „Gott zum Gruss oder Tschese zämme“ vom 23.9.2022:
www.srf.ch/audio/dini-mundart/gott-zum-gruss-oder-tschese-zaemme?id=1ff855a8-5ca6-4ffc-a8e2-95cad0203676
 Dazu existiert auch ein kurzer Videoclip vom 16.9.2022:
www.srf.ch/play/tv/dini-mundart/video/wie-wir-uns-gruessen?urn=urn:srf:video:184aff72-1710-46d4-9412-86594ebf4f5f
- **Umgang mit Fremdwörtern** in verschiedenen Sprachen: „De crazygscht Bröntschever!“ vom 8.3.2024:
www.srf.ch/audio/dini-mundart/dr-crazygscht-broentsch-ever?id=6480110c-ad9b-4989-b307-96dab0f329ae
 Dazu existiert auch ein kurzer Videoclip „Fremdwörter: cool oder doof?“ vom 29.2.2024:
www.srf.ch/play/tv/dini-mundart/video/fremdwoerter-cool-oder-doof?urn=urn:srf:video:5920f917-8ece-407e-93c1-05746ee48fc6
- **Gallizismen** (Lehnwörter aus dem Französischen): „Im Négligé ufem Fauteuil“ vom 3.6.2022:
www.srf.ch/audio/dini-mundart/im-neglige-ufem-fauteuil?id=fd7051c0-d15d-4bf2-bf05-5340aabfcb82
 Dazu existiert auch ein kurzer Videoclip „Gallizismen in der Mundart“ vom 25.5.2022:
www.srf.ch/play/tv/dini-mundart/video/gallizismen-in-der-mundart?urn=urn:srf:video:78817e70-71c1-4691-a0a3-1b90d122edf2
- **Germanismen** (Lehnwörter aus dem Hochdeutschen): „Schaffe oder arbeite?“ vom 18.9.2020
www.srf.ch/audio/dini-mundart/schaffe-oder-arbeite?id=2c6f3b2e-ddf4-4129-a82d-

fefef9607bdd

Dazu existiert auch ein kurzer Videoclip „Warum gibt es immer mehr Germanismen im Schweizerdeutschen“ vom 11.9.2020:

www.srf.ch/play/tv/dini-mundart/video/warum-gibt-es-immer-mehr-germanismen-im-schweizerdeutschen?urn=urn:srf:video:76df11a8-3edb-49ba-8a1a-8c6891ccffa6

- **Anglizismen** (Lehnwörter aus dem Englischen): „Änglisch kills Schwizerdütsch“ vom 21.8.2020:

www.srf.ch/audio/dini-mundart/aenglisch-kills-schwizerduetsch?id=c403ccce-9b5b-48e9-a856-f4679e3b86a1

Dazu existiert auch ein kurzer Videoclip „Anglizismen sind keine Gefahr fürs Schweizerdeutsche“ vom 11.8.2020:

www.srf.ch/play/tv/dini-mundart/video/anglizismen-sind-keine-gefahr-fuers-schweizerdeutsche?urn=urn:srf:video:16d1ed5c-41a5-4fb3-bdcc-bbfbad50a818

Je nach Zeit und Interesse ist auch eine Beschäftigung mit der Anglizismensammlung von Peter Dalcher (<https://anglizismen.idiotikon.ch>) möglich. Z.B. könnte man schauen, welches die ältesten Belege in der Sammlung von Wörtern wie *cool*, *crazy*, *flirt* etc. sind.

Zu den Arbeitsanregungen:

ad 1)

Menschen besitzen auch ein passives Wissen („Meine Grossmutter sagte jeweils xy, ich aber sage das nicht mehr“), auch lassen sich natürlich Wörter und Ausdrücke aus dem Kontext heraus verstehen.

ad 2)

Arm voll (Verkleinerungsform)	Äärfile Z. 8
beschädigt (geschändet)	gschänt Z.4
Dinkel	Choorn Z. 13
Gesamtheit der in einem besonderen Teil der Scheune eingelagerten Getreidegarben	Gaarbeschtock Z. 10
Haufen von circa 30 Garben	Taaschete Z. 12
Schwaden (abgemähtes, in einer Reihe liegendes Gras oder Getreide)	Madli Z. 4
Transportgefährt für Getreide, Heu: vorne Kufen, hinten Räder	Schnägge Z. 9
von Hand ausgebreitet	vo Hand noagleit Z. 6

ad 3)

Gerade im Landwirtschaftsbereich hat der Wandel in der Produktionsweise einen grossen Einfluss auf den Wortschatz: Wo wird z. B. noch von Hand Getreide geerntet? Eine Folge davon ist der Verlust der entsprechenden Gerätschaften und Bezeichnungen.

ad 7)

z. B. IT-Bereich, Wirtschaft, Popmusik

ad 8) Die Kolumne „Es gibt auch ‚gute‘ Anglizismen“ (*Die Welt*, 28.1.2008) findet sich im separaten Dokument „Zeitungsartikel“.

ad 9)

Eine Einordnung und Erklärungen bietet z.B. der oben genannte Podcast des *Radio SRF 1* zu den Germanismen oder der entsprechende Videoclip, der die Schlagwörter *Mobilität*, *Bildung* und *Individualismus* (seit dem 2. WK) liefert.